

Jugend findet Pelz wieder schick!

Felle aus der einheimischen Nutztierhaltung sollen als Nebenprodukt der Fleischproduktion stärker in den Fokus geraten. Ausbildungsbetriebe teilen sich neuerdings Lehrlinge, um dem herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Von den jährlich 600'000 erlegten Füchsen gelangen gerade mal 3'500 in die Pelzverarbeitung, der Rest wird vernichtet – das ist doch reine Verschwendung.

Diese Zeilen waren in der Passauer Neuen Presse vom 01.03.2011 zu lesen. Deutsche Kürschner freuen sich über eine Umsatzsteigerung von 30% gegenüber dem Vorjahr. Die immer jünger werdende Kundschaft habe die Vorzüge von Wärmespendern aus Fell längst erkannt.

In der Schweiz ist der gleiche Trend spürbar. Accessoires aus Kaninchen- und Wildfell werden immer mehr gefragt, dabei ist die Herkunft des Rohstoffes von grösster Bedeutung. Auch bei uns gelangt nur ein kleiner Bruchteil der Felle von verzehrten Kaninchen in die Fellnähergruppen. Die Kaninchenzüchter wechseln immer öfter zu kleineren Rassen, damit vorhandene und oft zu kleine Ställe weiter genutzt werden können. Wenn es so weitergeht, werden Kaninchenfelle bald zur Mangelware. Eine intensivere Zusammenarbeit mit Züchtern und Vereinen soll diesem Trend entgegenwirken.

Delegiertenversammlung 2010

An der 31. Delegiertenversammlung (DV) vom 07.03.2010 waren wir bereits zum 3. Mal zu Gast bei der Fellnähergruppe (FNG) Ostermündigen BE. Alles wurde bestens organisiert, am Unterhaltungsabend sorgte Frau Schärtschliifer dafür, dass die Lachmuskeln so richtig in Schwung kamen. An der DV nahmen 138 Delegierte aus 67 Sektionen teil. Die Traktanden konnten zügig behandelt werden. Das neue Projekt "Bewertung von Fell- und Angorawollprodukten" wurde mit 129:21 Stimmen (9 Enthaltungen) gut geheissen. An der 22. Schweizerischen Rammerschau in Fribourg werden somit zum ersten Mal Fell- und Angorawollprodukte bewertet. An der Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung der Kursleiterinnen wurden die neuen Statuten genehmigt. Auch wurde ein neuer, aussagekräftiger Name für die Vereinigung gefunden. Sie heisst jetzt "Kursleiterinnen für Fell- und Angora-Verarbeitung".

Aktivitäten, Weiterbildung und Werbung

An der Animalia vom 08./09.05.2010 in St. Gallen nahmen über 250 Besucherinnen und Besucher jeden Alters am Tastboxen-Wettbewerb teil. Mit so vielen Teilnehmern hatten wir nicht gerechnet, bereits am Samstagabend sind uns Fragebogen und Trostpreise ausgegangen. Wir setzten alle Hebel in Bewegung, damit wir am Sonntag wieder mit genügend Material starten konnten. Der Felltisch war wie ein Magnet, selten schaffte es eine Hand, der Berührung des flauschigen Fells zu widerstehen. Dabei entstanden viele gute Gespräche und einige Vorurteile gegenüber der Fellverarbeitung konnten abgebaut werden. S. Howald durfte drei neuen Jugendmitgliedern je ein Fell als Willkommensgruss von Fellnähen Schweiz überreichen.

An der 3. Kurs- und Erlebniswoche im Hotel Kulm in Preda GR nahmen 35 Personen teil, darunter waren 5 Jugend- und 2 Nichtmitglieder. Die Kursleiterinnen für Fell- und Angorawollverarbeitung hatten alle Hände voll zu tun, um bei der Verwirklichung der vielen Wünsche und Ideen zu helfen. Erstmals wurde ein Patchworkstrickkurs angeboten, dies als Folge der obligatorischen Weiterbildung der Kursleiterinnen. Diese mehrheitlich unbekannte Stricktechnik ist sehr interessant und wird bereits in einzelnen FNG ausgeübt. Die Natur zeigte sich von ihrer besten Seite, so dass an den Nachmittagen auch draussen an der warmen Herbstsonne gearbeitet werden konnte. Die Woche war viel zu kurz, um neben den eigenen Kurszielen die wunderschöne Umgebung ausgiebig zu erkunden. So manche Wanderung und Besuch ins Engadin oder nach Bergün musste zugunsten des Hobbys vertagt werden.

Mit von der Partie war Ruedi Dietiker, ehemaliger Tierwelt-Redaktor. Er konnte die Begeisterung der Teilnehmerinnen und die gute Stimmung miterleben und dies die Leser in seinen Berichten spüren lassen. Zum ersten Mal interessierte sich auch das Fernsehen für unser Handwerk. Zwei

Mitarbeiter vom Televisiun Rumantscha filmten die Frauen bei der Arbeit und wollten viele Details über die Fellverarbeitung wissen. Der Beitrag wurde in der Folgeweche auf SF1 im Telesguard gesendet.

Die abschliessende Ausstellung der Kursarbeiten fand nicht nur in eigenen Kreisen grosse Beachtung sondern auch in regionalen Medien und bei Redaktoren von Jägerzeitungen. Die Berichte von R. Dietiker wurden im Bündner Jäger und im Schweizer Jäger publiziert. Für den Schweizer Jäger durfte ich sogar in einem Interview Fellnähen Schweiz vorstellen. Meines Wissens hat unser Handwerk noch nie Werbung auf so breiter Ebene erfahren. Dies hat den Vorstand dazu bewogen, alle FNG anzuschreiben, um auf die neuen Interessenkreise hinzuweisen. Von verschiedenen Mitgliedern weiss ich bereits, dass sie von Jägern auf die Fellverarbeitung angesprochen wurden. Es gab sogar schon Anfragen für Mitgliedschaften. Wenn das keine Zukunfts-Musik ist.....

Die Vorbereitungen für die Expertinnen-Ausbildung sind weit vorangeschritten. Die Fachkommission erstellte Bewertungsreglement und Ausbildungsprogramm. Sechs Frauen werden für diese Ausbildung mehrere Wochenenden die Schulbank drücken. An der 4. Internat. Erzeugnisschau in Hessen-Nassau werden die Expertinnen-Anwärterinnen den deutschen Profis bei der Bewertung zusehen. Weiter werden sie im Januar 2012 an der Schweiz. Rammlerschau in Fribourg zum ersten Mal selber Produkte bewerten. Diese beiden Ausstellungen sind Bestandteil der Ausbildung, die Abschlussprüfung wird im 2012 stattfinden.

Vorstandstätigkeiten

Die Vorstandsmitglieder behandelten an fünf Sitzungen die Geschäfte der Vereinigung. Die Juli-Sitzung verlängerten wir um einen Tag und besuchten die Insel Mainau. So blieb uns wieder einmal etwas Zeit, neue Ideen zu besprechen, Zukunfts-Visionen zu spinnen und unsere Kameradschaft zu pflegen.

Ausblick und Dank

Die Mitglieder von Fellnähen Schweiz sind eingeladen, Fell- und Angorawollprodukte an der 4. Internationalen Erzeugnisschau vom 05./06.06.2011 in Hessen-Nassau bewerten zu lassen und auszustellen. Der Vorstand organisiert einen Sammeltransport, die Kosten werden von Fellnähen Schweiz übernommen. Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung!

An der OLMA vom 13. bis 23.10.2011 in St. Gallen plant Fellnähen Schweiz einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde. Die längste, an einer Ausstellung genährte Schlange aus Kaninchenfell soll diesen Eintrag sichern. Die Fellschlange wird anschliessend einer wohltätigen Institution geschenkt.

Den Vorständen von Rassekaninchen Schweiz und Kleintiere Schweiz danke ich herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns jetzt schon auf die Teilnahme an der OLMA und an der nächsten Schweizerischen Rammlerschau.

Weiter gebührt ein herzliches Dankeschön allen Kursleiterinnen, die sich stets weiterbilden und ihr Fachwissen an die Mitglieder der FNG weitergeben. Ihr grosses Engagement und die immer neuen Ideen tragen dazu bei, motiviert für unsere Sache tätig zu sein.

Herzlichen Dank auch meinen Vorstandskolleginnen für die grosse Unterstützung im vergangenen Jahr. So manches Treffen wurde durch euren Humor und Optimismus aufgelockert. Es macht Spass, mit euch im Team etwas bewirken zu dürfen!

"Jugend findet Pelz wieder schick!" ist der Titel meines Berichtes. Die Wintermode zeigte vermehrt Accessoires und Verzierungen aus Fell. Viele unserer Mitglieder haben diesen Modetrend genutzt und ihr Sortiment entsprechend erweitert, herzlichen Dank! Ich bin überzeugt, dass wir dank der starken Medienpräsenz im vergangenen Jahr da und dort neue Aufträge erhalten werden. So ist es nur eine Frage der Zeit, bis wir neue Mitglieder in den FNG begrüessen dürfen.

Malans, im März 2011
Liliane Rietberger, Malans